

# Protokoll der Pfarreiratssitzung vom 05.02.2015 im Pfarrheim in Westbevern

**Anwesende:** Pfarrer Drenker, Frau Eickholt, Propst Langenfeld, Frau Große Vogelsang, Herr Hülsmann, Frau Lason, Frau Lemmen, Frau Markfort, Frau Michels, Herr Niermann, Herr Köper, Frau Quenkert, Frau Schulze Zumkley, Frau Singer

**Verhinderte:** Herr Aydogan, Frau Bäumer, Frau Dierkes, Herr Köcher, Herr Schäfers, Diakon Schröder, Herr Unnewehr (KV)

Beginn der Sitzung um 20:05 Uhr mit einer Meditation von Herrn Große Vogelsang

## **TOP 1: Begrüßung**

Frau Markfort begrüßt die Anwesenden und eröffnet die Sitzung um 20:10 Uhr.

## **TOP 2: Informationen zu Klausurtagung**

Die Einladungen zur Klausurtagung am 20.3. sind in den letzten Tagen per E-Mail an Pfarreirat und Kirchenvorstand verschickt worden, laut Aussage der Beteiligten aber nicht bei allen angekommen.

Fr. Markfort wird für eine erneute Zusendung der Einladungen sorgen.

Die Anwesenden hatten die Möglichkeit, sich in einer Liste zur Tagung anzumelden. Herr Mammot und Herr Speicher aus der Abteilung Gemeindeberatung des Bistums werden wieder die Moderation übernehmen.

Inhalte sollen sein:

- Weiterarbeiten beim Thema Charismen
- Abgleich von Zielen und Aufgaben der Ausschüsse
  - Mit Blick auf den Pastoralplan sollen Schwerpunkte für die nächsten 4 Jahre festgelegt werden.
  - Ggf. können personelle Hilfen oder Haushaltsmittel beim Bistum beantragt werden.
- „Handwerkszeug“ für den weiteren Weg erhalten
- Blick von außen, ob wir uns verrennen

## **TOP 3: Projekt der Glaubenswerkstatt zu den Sakramenten – Information / Diskussion**

Norbert Hülsmann stellt ausführlich Intention und Ideen zu einem Projekt der Glaubenswerkstatt zu den Sieben Sakramenten vor.

Angedacht war eine Veranstaltungsreihe bestehend aus acht, über das Jahr verteilten Abenden jeweils mit einführendem Referat, der Auseinandersetzung mit dem persönlichen Glauben in kleinen Gruppen unter verschiedenen Ansätzen/Zugängen (spirituell, kreativ ...) und einem gemeinsamen Abschluss.

Die Versammlung diskutierte weitere Ideen zu Formen, Umfang und Inhalten:

- Jeweils eine ganze Woche zu einem Sakrament. (montags: Film, dienstags kreativ, mittwochs: ...)
- Sakramente sind ein Thema für „Fortgeschrittene“, also beginnt man besser mit allgemeineren Themen.
- Frau Lason brachte ihre Erfahrungen aus einem Glaubenskurs in Rheine ein, den sie zusammen mit Thorsten Wellenkötter nach dem Modell des Speyerer Glaubenskurs durchgeführt hatte: Gekommen waren etwa 40 sowohl der Kirche nahe stehenden als auch Kirchenferne und Skeptiker, es entwickelte sich ein reger Austausch und am Schluss „konnte man den Heiligen Geist mit Händen fühlen“.
- Verweis auf Ostbevern, da gibt es jährlich 4/5 Abenden „Lust auf Glauben“

Die weitere Auseinandersetzung mit dem Thema wird unter folgendem Klärungsbedarf zurück in den Ausschuss Glaubenswerkstatt verwiesen:

- Was ist die Intention?  
Soll Glauben vermittelt werden oder sollen „Streitthemen“ behandelt werden?
- Wer ist die Zielgruppe?  
Interessierte Gläubige oder Skeptiker?

- Wie ist der zeitliche Rahmen?  
Ein konzentriertes Projekt im Jahr oder Treffen einmal monatlich?

#### **TOP 4: „Pfarrkonvent“ / „Tag der Möglichkeiten“ für unsere Gemeinde – Information / Diskussion**

Angedacht ist ein Forum am 22. August 2015 bei dem jeder Verband der Gemeinde und jede Gruppe die Gelegenheit erhält, sich mit einem Stand vorzustellen.

- 14:00 bis 17:00 Uhr: Tag der Möglichkeiten
- Anschließend Feier einer Messe
- Anschließend „Party“ im Garten des Propstes

Der Pfarreirat gab zu bedenken, dass der Jahresplan für viele Gruppen schon im Herbst des Vorjahres aufgestellt wird und deshalb die Vorbereitungszeit zu knapp sein könnte. Mit dem Vorschlag, diese Aktion in das Jahr 2016 zu verschieben, gab der Pfarreirat die weitere Diskussion zurück in den Ausschuss.

Der Propst ermutigte die Ausschüsse zu mehr Entschlussfreudigkeit und Vertrauen in die eigenen Kompetenzen bei der Entwicklung von Vorhaben. Zur Reife geführte Projekte werden dann mit einem Antrag dem Pfarreirat vorgestellt.

#### **TOP 5: Antrag auf Veröffentlichung von Zelebrant / Prediger**

Ausgehend von der Frage „Fördert die Bekanntgabe des Zelebranten bzw. des Predigers die Teilnahme am Gottesdienst?“ wurde das Thema intensiv diskutiert.

Hier in Stichpunkten einige der Argumente:

- Innerer Draht des Gottesdienstbesuchers zum Zelebranten / Prediger
- Gastgeber nennt seinen Namen
- Gastgeber ist Gott
- Abstimmung mit den Füßen
- Verantwortung liegt bei dem Zelebranten / Prediger
- Woran ist ein guter Gottesdienst messbar?
  - Quantität: Mehr Teilnehmer
  - Qualität: Mehr innere Teilhabe
- Konkurrenz unter den Zelebranten / Predigern
- Bestimmt die Akzeptanz der Gottesdienstbesucher die Inhalte der Predigt?
  - Werden kritische Inhalte bei der Predigt ausgelassen, weil sie letztendlich weniger Gottesdienstbesucher zur Folge hätten?
  - Wird nur noch gepredigt, was das Volk hören will, und nicht, was man selber sagen möchte?
- Entsteht durch innere und äußere Erwartungshaltung psychischer Druck bei den Zelebranten / Predigern?
- Der Gottesdienstbesucher weiß, auf was und wen er sich einlässt.
- Gefahr, dass der Zelebrant / Prediger zum „Performer“ und „Schausteller“ wird
- Messe als Chance sehen, den Menschen hinter dem Zelebranten / Prediger kennenzulernen
- Bleiben Menschen weg oder werden Menschen angelockt, wenn der Zelebrant / Prediger genannt wird?

Die Diskussion warf viele Fragen auf, die zur weiteren Beratung in das Seelsorgeteam verwiesen werden. Danach soll es in einer weiteren Pfarreiratssitzung zur Abstimmung kommen.

#### **TOP 6 Verschiedenes**

- **Berichte aus den Ausschüssen**
  - **Liturgieausschuss**  
Ein „zeitgemäßer Gottesdienst“ soll ohne zusätzlichen Aufwand sonntags abends in der 18;30 Uhr Messe durch die Auswahl Neuen Geistlichen Liedguts gefeiert werden.  
Begonnen werden soll am 8. März.
  - **Familienausschuss**  
Der Tauferinnerungsgottesdienst stieß auf positive Resonanz und war gut besucht.  
Es soll eine Auflistung aller familienrelevanten Angebote in der Gemeinde geben.

- **SAJ – Sachausschuss Jugend**  
Am 29. August 2015 grillt der SAJ Garten des Propstes, damit die verschiedenen Gruppen sich kennenlernen können.  
Vorbereitet wird die Teilnahme am Weltjugendtag 2016 in Krakau.
- **AGB – Ausschuss Gemeindebildung**  
Zur Begrüßung von Neuzugezogenen ist ein Besuch oder ein Brief durch die Gemeinde geplant.  
Die Broschüre „Begegnungen“ soll in Zusammenarbeit mit dem Öffentlichkeitsausschuss neu aufgelegt werden.
- **Termine**
  - **15. März: Verabschiedung von Pfr. em. Benölken**  
10:30 Messe in Maria Frieden  
Anschließend Feier in St. Johannes  
Vorbereitungsteam: Reinhild Singer, Elisabeth Quenkert, Margret Eickholt, Propst Langenfeld
  - **07. Juni 2015: Silbernes Priesterjubiläum von Pfr. Drenker**  
10:00 Messe in St. Clemens  
Anschließend Feier im Pfarrzentrum St. Clemens  
Vorbereitungsteam: Silvia Markfort, Marianne Michels, Norbert Hülsmann, Eckart Niermann, Elisabeth Quenkert, evt. Bettina Schulze Zumkley
  - **20. Juni 2015 Verabschiedung von Florian Aydogan**  
17:00 Messe in St. Clemens  
Der Bedarf zur Organisation wird noch geklärt.
- Herr Niermann wusste zu berichten, dass im **Kirchenvorstand** „alles gut ist“.

Die Sitzung endete um 10:35 Uhr mit einem Gebet.

Telgte-Westbevern, 15. Februar 2015  
gez. Margret Eickholt